Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

19 (6.3.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 19. Samstag den 6. März **1841.**

Bekanntmachung.

Bei der heute erfolgten zweiten Serien-Ziehung für das Jahr 1841 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie-Nr.	351	enthaltend	Loos-Nr.	35001	bis	35100
„	744	„	„	74301	„	74400
„	243	„	„	24201	„	24300
„	718	„	„	71701	„	71800
„	617	„	„	61601	„	61700
„	897	„	„	89601	„	89700
„	195	„	„	19401	„	19500
„	253	„	„	25201	„	25300
„	627	„	„	62601	„	62700
„	703	„	„	70201	„	70300
„	497	„	„	49601	„	49700
„	310	„	„	30901	„	31000
„	759	„	„	75801	„	75900
„	710	„	„	70901	„	71000
„	609	„	„	60801	„	60900
„	520	„	„	51901	„	52000
„	138	„	„	13701	„	13800
„	526	„	„	52501	„	52600
„	312	„	„	31101	„	31200
„	893	„	„	89201	„	89300

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. März 1841.

Großh. bad. Amortisationskasse.

Die Verleihung der Prämien aus dem Exercitienfonds zu Riedöschingen betr.

(Nr. 2445/46.) Nach dem Antrage des hochwürdigen erzbischöflichen Ordinariats zu Freiburg sowohl, als der fürstlich fürstenbergischen Standesherrschaft ist:

1) das Schullehrerprämium aus dem Exercitienfonds zu Riedöschingen im Betrage von 25 fl. für das Schul- und Rechnungsjahr 1839/40 dem Hauptlehrer Franz Xaver Knupfer zu Geisingen, Amts Möhringen, — und ebenso
2) das aus demselben Fond für einen Geistlichen, der noch keine Pfründe besizt, bestimmte Prämium in gleichem Betrag für dasselbe Jahr dem Vicar Franz Xaver Susan zu Neustadt unterm heutigen zuerkannt worden.

Zugleich wird bemerkt, daß für das Schul- und Rechnungsjahr 1840/41 die in den Amtsbezir-

ken Blumenfeld, Stockach und Villingen angestellten Schullehrer, und die Hülfspriester der beiden erzbischöflichen Landcapitel Engen und Geisingen zum Bezug der eintragsbenannten Prämien berechtigt sind.

Karlsruhe, den 12. Februar 1841.

Ministerium des Innern.
Katholische Kirchen-Section.
Siegel.

Vdt. v. Kleudgen.

Vakante Schulstellen.

Durch das am 27. Januar d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Cölestin Maier ist der katholische Schuldienst in Menzenschwand Vorderdorf, Amts St. Blasien, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 36 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur St. Blasien innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Neustadt. [Fahndung.] Die unten signalisirte Magdalena Schmid von Dötzingen, kön. würt. Oberamts Böblingen, welche wegen Diebstahlsverdacht verhaftet wurde, ist am 12. d. M. mittelst gewaltsamen Ausbruchs aus dem Gemeindegefängniß zu Löffingen entwichen. Sämmtliche Behörden werden deshalb ersucht, auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfall hierher abzuliefern.

Signalement:

Alter 18 Jahre; Größe 4′ 8″; Statur schlank; Angesicht oval; Haare bräunlich; Stirne ziemlich hoch; Augenbraunen braun; Augen schwarzgrau; Nase gerade; Wangen wenig voll; Mund proportionirt; Zähne gut; Kinn rund; Beine gerade; ohne besondere Kennzeichen.

Neustadt, den 25. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Amtsverweser: Speer.

(2) Stühlingen. [Fahndung.] Die ledige Valentina Säger von Villingen hat sich einer an Hauptlehrer Maier von Horheim verübten Geldunterschlagung dringend verdächtig gemacht.

Die Valentina Säger ist beiläufig 20 Jahre alt, von großer Statur, hat röthliche Haare; sie trug in jüngerer Zeit ein hellblaues persenes Kleid mit weißen Tupfen.

Dieß bringen wir Behufs der Fahndung auf die Valentina Säger zur öffentlichen Kenntniß.

Stühlingen, den 26. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Frey.

(2) Blumenfeld. [Fahndung.] Der unten signalisirte Marzell Zimmermann von Bäßlingen, wegen Theilnahme eines im Jahre 1839 verübten Diebstahles dringend verdächtig und im Fahndungsblatt Nr. 276 von 1839 durch das Bezirksamt Stockach schon ausgeschrieben, hat sich vor kurzer Zeit zu Schlatt a. R. einen Heimathschein von Martin Berner zu verschaffen gewußt und sich mit diesem wieder neuerlich flüchtig gemacht.

Sämmtliche Behörden werden ersucht auf diesen Purschen, dessen Namen Marzell Zimmermann ist, der aber einen Heimathsschein des Martin Berner von Schlatt a. R. mit sich führt, zu fahnden, denselben im Betretungsfall zu arretiren und wohlverwahrt anher einzuliefern.

Blumenfeld, den 20. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Baur.

Personsbeschrieb des Marzell Zimmermann:

Alter 24 Jahre; Größe 5′ 6″; Gesichtsform länglicht; Gesichtsfarbe blaß; Haare blond; Stirne mittler; Augenbraunen braun; Augen grau; Nase groß; Mund groß; Bart blond; Kennzeichen keine.

(1) Eberbach. [Aufforderung.] Nachbenannte für den Fall ihrer Tauglichkeit nach ihrer Loos-Nummer zum activen Militärdienst berufene Milizpflichtige des diesseitigen Bezirks sind bei der am 23. v. M. stattgehabten außerordentlichen Rekrutenaushebung nicht erschienen, auch ist deren gegenwärtiger Aufenthaltsort durchaus unbekannt.

Dieselben werden daher aufgefordert

sich binnen sechs Wochen

um so gewisser dahier zu sistiren, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erkannt und nach dem Geseze gegen sie verfahren werden soll.

Altersklasse pro 1837.

Loos Nr. 8. Johann Friedrich Backfisch von Eberbach.

Altersklasse pro 1838.
Loos Nr. 16. Ludwig Knapp von Neckargerach.
„ 21. Johann Philipp Wieder v. Eberbach.
„ 23. Andreas Mezger von Kazenbach.
„ 64. Carl Hiob Gerber von Eberbach.
„ 68. Wilhelm Koch von Eberbach.
Altersklasse pro 1839.
„ 17. Mathias Dilo von Eberbach.
„ 35. Joh. Ludwig Friedr. Saacke v. Zwingenberg.
„ 55. Leonhard Koch von Eberbach.
„ 57. Andreas Hazinger von Neckargerach.
Eberbach, den 25. Februar 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Kuntz.

(1) Villingen. [Conscriptionspflichtige.] Zur außerordentlichen Conscription haben sich bis daher nicht gestellt:
Aus der Altersklasse v. J. 1837
Loos Nr. 17. Martin Steidinger v. Mönchweiler.
Aus der Altersklasse v. J. 1838
Loos Nr. 2. Johann Steiger von Schabenhausen.
„ 42. Ignaz Rottler von Obereschach.
„ 45. Jakob Fleig von Mönchweiler.
Aus der Altersklasse v. J. 1839
Loos Nr. 3. Franz Rottler von Obereschach.
„ 8. Martin Kopp von da.
„ 18. Jakob Held von Biesingen.
Sie werden daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier einzufinden, widrigenfalls sie als Refractärs angesehen und in die gesezliche Strafe verfällt würden.
Villingen, den 1. März 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Blattmann.

(2) Triberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Assentirung der Milizpflichtigen pro 1841 sind
1) Vitus Kammerer von Furtwangen, Loos-Nr. 27. und
2) Ferdinand Furtwengler von Neukirch, Loos-Nr. 78.
ausgeblieben.
Da dieselben durch die gezogenen Loose zum activen Dienste bestimmt sind und sie sich auch seither nicht gestellt haben, so werden sie aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, als sie sonst der Refraction für schuldig und diesem zufolge des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, jeder in eine Strafe von 800 fl. verfällt, und die weitere Strafe auf Betreten vorbehalten werden würde.
Triberg, den 24. Februar 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Gißler.

(3) Breisach. [Conscriptionspflichtige.] Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen welche bei der am 1. und 3. d. M. stattgehabten Aushebung für die außerordentliche Conscription pro 1841 ausgeblieben und deren Loosnummern niederer sind als die des lezten Reservisten, werden hiemit aufgefordert, sich binnen vier Wochen von heute an dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigens sie als Refractärs behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt werden müßten.
Aus der Altersklasse v. J. 1837
Loos Nr. 28. Karl Amand Maurer von Gottenheim.
„ 64. Wilhelm Baumann von Burkheim.
Aus der Altersklasse v. J. 1838
Loos Nr. 1. Augustin Schmidle von Gottenheim.
„ 9. Gervas Dieringer v. Kiechlinsbergen.
„ 36. August Buser v. Kiechlinsbergen.
„ 42. Karl Mutschler von da.
„ 49. Karl Maier von da.
„ 54. Franz Willot von Gottenheim.
„ 56. Moriz Schneider von Sasbach.
„ 60. Gervas Erlacher von Jechtingen.
„ 83. Stanislaus Weisenhorn v. Rothweil.
Aus der Altersklasse v. J. 1839
Loos Nr. 12. Karl Heinrich Kerckermeier v. Oberrimsingen.
„ 22. Mathäus Meier v. Kiechlinsbergen.
„ 82. Josef Lang von Mördingen.
„ 118. Alexander Ruesch v. Kiechlinsbergen.
„ 135. Moses Mock von Breisach.
„ 148. Martin Rudmann v. Wasenweiler.
Breisach, den 15. Februar 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Schnetzler.

(3) Müllheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription sind die nachbenannten Pflichtigen, welche nach ihrer Loosnummer zum Militärdienst berufen wurden, nicht erschienen und werden deshalb aufgefordert, binnen 4 Wochen bei diesseitiger Stelle sich einzufinden, widrigenfalls sie als Refractärs angesehen und die gesezliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.
Müllheim, den 23. Februar 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Schrickel.
Aus der Altersklasse von 1837.
Loos Nr. 21. Franz Josef Schmidt von Schliengen.
Aus der Altersklasse von 1838.
Loos Nr. 25. Ludwig Bronner von Müllheim.
„ 27. Jakob Friedrich Pfauden v. Auggen.
„ 35. Isaak Heimann von Müllheim.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Loos Nr. 62. Fridolin Gilgin von Liel.
„ 69. Georg Friedrich Eichin v. Sulzburg.

Aus der Altersklasse von 1839.

Loos Nr. 34. Josef Martin von Liel.

(3) Schopfheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der lezten Assentirung zur außerordentlichen Conscription sind nachbenannte Conscriptionspflichtige ungehorsam ausgeblieben und werden daher aufgefordert, sich um so gewisser innerhalb vier Wochen dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht zu genügen, als sie sonst wie Refractär angesehen und in die gesezliche Strafe verfällt werden.

Aus der Altersklasse 1838

Loos Nr. 7. Gottlieb Greiner von Glashütten.
„ 8. Johann J. Greiner von Gersbach.
„ 9. Alois Ketterer von Eichsel.
„ 13. Johann Friedrich Gselliger v. Wies.
„ 35. Georg Friedrich Grether v. Schopfheim.
„ 38. Josef Bannwarth v. Nordschwaben.

Altersklasse 1839

„ 17. Martin Dörflinger von Neuenweg.
„ 28. Johann Georg Lang von Wies.
„ 48. Bartholome Brack von Hausen.
„ 49. Johann Jakob Bechtel v. Hoheneck.
„ 52. Martin Vollmer von Hoheneck.
„ 58. Johann Jakob Schmidt von Schopfheim.

Schopfheim, den 14. Februar 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Flad.

(1) Radolfzell. [Erkenntniß.] David Moos von Gailingen, welcher sich der Aufforderung vom 10. Dezember 1840 Nr. 21,924. ohngeachtet bis jezt nicht stellte, sei der Refraction für schuldig zu erklären, deshalb, nebst dem Verlust seines Schuzbürgerrechts in die gesezliche Strafe von 800 fl. und zur Tragung der entstandenen Kosten verurtheilt; zugleich bleibt dessen persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Radolfzell, den 22. Febr. 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Klein.

(1) Achern. [Erkenntniß.] Der durch amtlichen Beschluß vom 30. Oktober v. J., Nr. 16,255, vorgeladene Soldat Anton Lamppert von Wagshurst, ist in der anberaumten Frist nicht erschienen, er wird daher des Verbrechens der Desertion für schuldig erkannt, in die gesezliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, auch seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Achern, den 24. Februar 1841.
Großh. Bezirksamt.
Bach.

(1) Villingen. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Josef Wild von Staig und Consorten, wegen Diebstahls, hat Krämer Johann Gröser von Jungingen, der wohlfeile Hans genannt, auf diesseitige Aufforderung vom 31. v. M. sich noch nicht gestellt, obgleich er unterdessen in diesseitigem Amtsbezirke sich aufgehalten haben soll.

Es wird daher dem Krämer Johann Gröser aufgegeben, innerhalb 14 Tagen unfehlbar dahier einzutreffen, widrigenfalls bei fernerem Ausbleiben ein Verhaftungs- und Vorführungsbefehl ergehen wird.

Zugleich ersucht man die betreffenden Behörden, den Johann Gröser im Betretungsfalle anher vorzuladen, und uns ungesäumt Nachricht hievon zu geben.

Villingen, den 24. Februar 1841.
Großh. Bezirksamt.
Haager.

(2) Konstanz. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Steinhauer Anton Rheinstedler von Kleusen in Tyrol wegen Diebstahls sind folgende Gegenstände zum Vorschein gekommen, über deren Erwerb sich Rheinstedler theils nicht ausweisen kann, theils die er entwendet zu haben selbst angab, deren Eigenthümer übrigens bisher unbekannt blieben, als:

ein brauner baumwollener Regenschirm mit gelben messignen Stiefel, einem Ring und schwarzen beinernen Handgriff, Werth 1 fl. 30 kr.;

ein schwarz seidener runder Hut mit roth seidenem Futter, Werth 24 kr.;

eine grün tuchene Kappe mit ledernen Schild, Werth 15 kr.;

eine schwarz tüchene Kappe mit ledernen Schild, Werth 15 kr.;

ein roth baumwollenes Nastuch, Werth 8 kr.;

ein weißes altes baumwollenes Nastuch, Werth 4 kr.

Wer hierauf Anspruch macht, hat sich hierorts zu melden.

Konstanz, den 26. Februar 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Frei.

(3) Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] In einer dahier anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme des Israeliten Hirsch Engel von

Neidenstein, Amts Sinsheim, welcher sich als Schneidergesell auf der Wanderschaft befindet, erforderlich, und da seiner Heimathsbehörde der gegenwärtige Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden die Großh. Bezirksämter resp. Policeibehörden ersucht, den Aufenthaltsort desselben gefälligst auskundschaften, und im Ausmittelungsfalle uns sogleich Nachricht geben zu wollen.

Neckarbischofsheim, den 9. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Benitz.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Zwischenzeit vom 27. Jan. bis 3. Februar d. J. ist der Maria Anna Becker, geborne Merk dahier, ein mit einer Kunkel versehenes Spinnrad, welches sie in einer unverschlossenen Kammer stehen hatte, entwendet worden. Dasselbe ist von Zwetschgenbaumholz, und einer seiner drei Füße hat einen ziemlich starken Riß. Der Werth desselben ist auf einen Kronenthaler angegeben. Was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, am 10. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Salem. [Diebstahl.] Dem ledigen Sebastian Felder von Oberuhldingen wurde in der Zeit von Lichtmeß bis auf den 16. d. M. ein dunkelbrauner noch fastneuer Ueberrock im Werthe von 18 fl. aus seinem unverschlossenen Kasten entwendet. Der Rock hat zwei Reihen schwarze glatte Knöpfe von Bein in der Größe eines Sechskreuzerstückes. Die beiden vordern Rockflügel sind mit grünem Kasimir gefüttert; der Rock selbst ist auf beiden Seiten mit schiefen Taschen versehen.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Behufe der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter und den entwendeten Gegenstand zur öffentlichen Kenntniß.

Salem, den 25. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Möhringen. [Verlornes Wanderbuch.] Der Schlossergeselle Ignaz Bertsche von hier will sein von uns ausgestelltes Wanderbuch vor einigen Wochen in Bremgarten, Kanton Aargau, bei Gelegenheit der dortigen Unruhen zurückgelassen haben. Wir bringen dies zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs mit dem Wanderbuche unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß wir denselben heute ein neues Wanderbuch ausgestellt haben.

Möhringen, den 13. Februar 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(2) Stockach. [Widerruf.] In Untersuchungssachen wegen des zum Nachtheile des Anton Maile von Wiechs verübten Diebstahls eines Sprizleders wird das diesseitige Fahndungsausschreiben vom 23. v. M. Nr. 1624. anmit zurückgenommen.

Stockach, den 26. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(2) Breisach. [Dienstantrag.] Die erste Gehilfenstelle ist dahier erledigt; hiezu Lust habende Herren Cameralpraktikanten und Cameralassistenten wollen sich in Bälde dahier melden, um das Nähere zu erfahren.

Breisach, den 25. Februar 1841.

Großh. Obereinnehmerei, Domänenverwaltung, Amts- und Straßenbaukasse.

(2) Stockach. [Dienstantrag.] Bei der diesseitigen Stelle ist eine Actuariatsstelle mit einem Gehalt von 350 fl. nebst gewöhnlichen Accidenzien offen; diejenigen recipirten Actuare, welche solche zu erhalten wünschen, wollen ihre Zeugnisse portofrei anher einsenden.

Stockach, den 28. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Blumenfeld. [Dienstantrag.] Auf den 1. k. M. Mai wird der dasige Theilungscommissariatsdistrict für den ganzen Amtsbezirk vacant, was hiermit, Behufs der Anmeldung, zur Kenntniß gebracht wird.

Blumenfeld, den 22. Februar 1841.

Großherz. Amtsrevisorat.

Wieler.

Zolldefraudationen.

Stühlingen. [Confiscation.] Nachdem sich der Eigenthümer der unterm 11. v. M., Nr. 190, ausgeschriebenen 38 Pfund Zucker und 1 Pfund Kaffee nicht gemeldet hat, so wird nunmehr diese Waare zu Gunsten der Zollkasse für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 27. Februar 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(3) Radolfzell. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 24. v. M. Nr. 1413. ausgeschriebenen Waaren kein Eigenthümer gemeldet, so werden dieselben für confiscirt erklärt.

Radolfzell, den 18. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(2) Radolfzell. [Confiscation.] Nachdem ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 12. v.

M. Nr. 665., Niemand auf die vom Grenzaufsichtspersonale gefundenen zwei Zuckerstöcke und Mantelkragen Anspruch erhoben, werden dieselben hiemit für confiscirt erklärt.

Radolfzell, den 25. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Klein.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Blumenfeld

(1) zwischen der Pfarrei Weiterdingen auf der dortigen Gemarkung;

im Bezirksamt Bühl

(1) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Bühl;

(1) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Balzhofen;

im Bezirksamt Neustadt

(1) zwischen der f. f. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Langenordnach auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Wertheim

(1) zwischen der fürstl. Löwenstein-Rosenberg'schen Standesherrschaft und der Pfarrei Ricklashausen;

im Bezirksamt Stockach

(1) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Stockach und dem Zehntconsortium zu Eigeltingen;

im Bezirksamt Oberkirch

(2) zwischen dem Großh. Domänenfiscus und den Zehntpflichtigen auf den Gemarkungen Meisenbühl und Herzthal;

im Bezirksamt Ueberlingen

(2) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Sipplingen wegen des Groß-, Klein- und Weinzehnten;

im Bezirksamt Radolfzell

(3) zwischen den Besizern des sogenannten Ammansguts auf der Gemarkung Randegg;

im Bezirksamt Rheinbischofsheim

(3) zwischen der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim, Namens des evangelischen Kirchenärars, und der Gemeinde Linx;

(3) zwischen der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim, Namens des evangelischen Kirchenärars, und der Gemeinde Memprechtshofen;

(3) zwischen der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim, Namens des evangelischen Kirchenärars, und der Gemeinde Diersheim;

(3) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Bühl, Namens des Großh. Domänenärars, und der Gemeinde Memprechtshofen;

(3) zwischen der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim, Namens des evangelischen Kirchenärars und den Gemeinden Holzhausen und Hausgereuth;

im Bezirksamt Jestetten

(3) zwischen der Pfarrei Grießen und den Zehntpflichtigen in dortiger Gemarkung;

(3) zwischen der Pfarrei Grießen und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Reutehof;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

(3) zwischen dem Kirchenfond zu Werbachhausen und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Villingen

(3) zwischen der Großh. Domänenverwaltung und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Sinkingen;

im Bezirksamt Wiesloch

(3) zwischen den Grundherrschaften v. Göler in Schatthausen und v. Gemmingen in Michelfeld, hinsichtlich der Ablösung des den Erstern zustehenden Zehntens auf dem den Leztern eigenthümlich gehörigen Hofgute Hohenhardt bei Baierthal;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Wertheim. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 6. März 1839 Nr. 2789. keine Ansprüche auf das Ablösungskapital des der fürstl. Löwenstein-Rosenberg'schen Kellerei Wertheim auf Reinholzheimer Gemarkung zustehenden Zehnten, geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, welche etwa Rechte darauf haben sollten, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 8. Februar 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(1) Staufen. [Erkenntniß.] Da auf die Aufforderung der unterzeichneten Stelle vom 31. Mai 1840, Nr. 14,531, auf das Ablösungscapital des dem großh. Domänenfiskus in der Gemarkung Bollschwiel zustehenden Zehnten keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten dem angedrohten

Präjudiz gemäß an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 19. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(2) Staufen. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 14. Juli 1840, Nr. 17,592, auf das Ablösungscapital des großen und Weinzehntens, welcher dem großh. Domänenärar in der Gemarkung Biengen zugestanden, keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, die gleichwohl Rechte darauf haben sollten, dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 18. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(2) Staufen. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung innerhalb der gesezten Frist auf das Ablösungscapital das dem großh. Domänenärar in der Gemarkung Geiersnest zustehenden Zehnten keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, welche etwa Rechte darauf haben sollten, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 19. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(2) Staufen. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 27. August v. J., Nr. 20,851, auf das Ablösungscapital das dem großh. Domänenfiscus in der Gemarkung Pfaffenweiler zustehenden Weinzehnten keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, die gleichwohl Rechte darauf haben sollten, in Folge des angedrohten Präjudizes an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 19. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(2) Staufen. [Erkenntniß.] Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 31. Mai 1840, Nr. 13119, keine Ansprüche auf das Ablösungscapital des der Pfarrei Laufen in der Gemarkung Gallenweiler zustehenden Zehntens vorgebracht worden sind, so werden die etwa Anspruchsberechtigten dem angedrohten Präjudiz gemäß an den Zehntberechtigten gewiesen.

Staufen, den 18. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(2) Staufen. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung in der gesezlichen Frist auf das Ablösungscapital der dem großh. Domänenärar in der Gemarkung der Gemeinde St. Ulrich zustehenden Zehnten keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden die etwa Anspruchsberechtigten dem angedrohten Präjudiz gemäß an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 19. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(3) Meßkirch. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 5. Okt. v. J. Nr. 9017., die Ablösung des dem f. Sigmar. Rentamt Wald auf der Gemarkung Rohrdorf zustehenden Zehntens betreffend, sich Niemand gemeldet, so werden alle jene, welche Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem f. Sigmar. Rentamte Wald auf der Gemarkung Rohrdorf zustehenden Zehnten haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Meßkirch, den 16. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Meßmer.

(3) Meßkirch. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 21. Okt. v. J. Nr. 9470., die Ablösung des der Standesherrschaft Fürstenberg in der Gemarkung Boll zustehenden Zehntens betreffend, sich Niemand gemeldet, so werden alle jene, welche Ansprüche auf das Ablösungskapital des der f. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Boll zustehenden Zehnten haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Meßkirch, den 16. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Meßmer.

(3) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 23. Okt. v. J. ungeachtet, bis jezt keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches der Hofgutsbesizer Josef Keller von Höllwangen an die Großherz. Domänenverwaltung Meersburg zu bezahlen hat, angemeldet worden sind, wird das damals angedrohte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Ueberlingen, am 23. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtig-

stellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Engen

(3) von Engen, gegen den in Gant erkannten Büchsenmacher Karl Seidler, auf Montag den 22. März d. J. früh 8 Uhr.

(3) Emmendingen. [Schuldenliquidation.] Die Gläubiger des sich zur Auswanderung nach Nordamerika gemeldeten Andreas Roser, ledig, von Windenreuthe, haben ihre Forderungen am Montag den 29. März früh 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei um so gewisser anzumelden, als sich dieselben die durch Unterlassung ihnen zugehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Emmendingen, den 16. Februar 1841.

Großherz. Oberamt.

Rettig.

(3) Rastatt. [Aufforderung.] Bürgermeister Ehrhard Lorenz von Stollhofen sowie seine Ehefrau, Regine, geb. Jörger, gingen mit Tod ab. Diese hinterließen minderjährige Kinder, für welche der Pfleger derselben die Erbschaft nur unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten hat. Es werden daher alle diejenigen, welche gegen die Erbmasse der Verstorbenen Ansprüche machen, aufgefordert, solche

Montag den 8. März 1841, Morgens 9 Uhr,

vor dem Theilungscommissär Gartner auf dem Rathhause in Stollhofen persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Rastatt, den 16. Februar 1841.

Großherz. Oberamt.

Schaaff.

(2) Waldshut. [Mundtoderklärung.] Der bisherige Wirth, Johann Schäuble von Segeten, wird im ersten Grade mundtod erklärt, und ihm der dortige Bürger, Joseph Kaiser, als Aufsichtspfleger gesezt, ohne dessen Zustimmung er keine der im L. R. S. 513. genannten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Waldshut, den 25. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Dreyer.

(2) Waldshut. [Mundtoderklärung.] Magdalena Rüd von Birkingen, wird wegen Verstandesschwäche entmündiget und unter Pflegschaft des Valentin Rotzinger von da gesezt.

Waldshut, den 26. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Dreyer.

Buchen. [Verschollenheitserklärung.] Die Gebrüder Michael und Karl Gotha aus Hainstadt, werden bezüglich auf die öffentliche Vorladung vom 14. Dezember 1839 Nr. 22,365. hiermit für verschollen erklärt, und deren Vermögen bestehend in 84 fl. für jeden, ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionsleistung gegeben.

Buchen, den 24. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lichtenauer.

(3) Neustadt. [Verschollenheits-Erklärung.] Da auf die Kundschaftserhebung über den im Jahre 1799 unter das österreichische Militär getretenen Michael Schunhart von Eisenbach, verkündet durch amtliche Verfügung vom 22. Juli 1828, keine Nachrichten über ihn eingiengen; so wird er hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen zu 55 fl. 49 kr. den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überlassen.

Neustadt, den 20. Februar 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(2) Gerlachsheim. [Aufforderung.] Mathäus Ott von Königshofen, welcher im Jahr 1830 nach Nordamerika sich entfernt und seit dem Jahr 1831 keine Nachricht über seinen Aufenthalt gegeben, auch keinen Vermögensverwalter aufgestellt hat, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist bei diesseitiger Stelle zu melden und über sein Vermögen zu verfügen, widrigenfalls solches den nächsten sich anmeldenden Erben gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben und er für verschollen erklärt werden würde.

Gerlachsheim, den 18. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Gaß.

(3) Ueberlingen. [Aufforderung.] Das von Ferdinand Homberger zu Billafingen besessene Spital-Konstanzische-Lehen ist durch das am

24. Sept. v. J. erfolgte kinderlose Absterben des Lehenträgers heimfällig geworden, und hat in Folge dessen der Spitalstiftungsvorstand in Konstanz um Einweisung in den Besitz und Genuß des Gutes angesucht. Es ergeht deswegen an alle, welche sich zur Nachfolge in das erwähnte Lehen für berechtiget halten, die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen vor unterfertigter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche des Stiftungsvorstandes entsprochen werden wird.

Ueberlingen, am 15. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Kauf-Anträge.

(1) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den Großherz. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Konstanz, werden durch den Großherz. Bezirksförster von Diemer nachstehende Holzsortimente öffentlicher Versteigerung ausgesezt:

Samstag den 13. März

im Distrikt Rohnhauserhöhe, Abtheilung Fuchsbühl,

22 Stück eichen Klöze, vorzüglich zu Spalt- und Nuzholz sich eignend;
20 Stück nadelholz Klöze und
4 „ buchen „

Montag den 15. und
Dienstag, den 16. März

daselbst:

199 Klafter buchen Scheitholz,
32 „ eichen „
8½ „ tannen „
3½ „ gemischtes „
40 „ buchen Prügelholz,
16 „ gemischtes „ und
15 Reißloose.

Die Zusammenkunft ist an allen 3 Tagen Morgens halb 9 Uhr, im Hirschen zu Kaltbronn.

Stockach, den 1. März 1841.

Großherz. Forstamt.

J. v. Stengel.

(3) Pfullendorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gemeinschaftsmasse d. Philipp Wacker und seiner verstorbenen Ehefrau von Großschönach werden im dortigen Wirthshause Montag den 15. März Nachmittags um 1 Uhr, der Erbvertheilung wegen, folgende Liegenschaften versteigert:

1) Eine zweistöckige Behausung, mit Scheuer und Stallung nebst dazu gehöriger Allmend, neben sich selbst 1375 fl.
2) 1 Vrlg. 82 Rthn. Garten dabei, neben Josef Möhrle 150 fl.
3) 1 Jchrt. 60 Rthn. Acker im Langacker, neben Anton Löhr und dem Oeschweg 275 fl.

was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß auswärtige Steigerer sich mit Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen haben.

Pfullendorf, den 15. Februar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Leonhardt.

(1) Stetten. [Liegenschaftsverkauf.] Im Wege der Vollstreckung gegen den Johann Ott in Hausen im Thal, werden in Folge bezirksamtlichen Beschlusses vom 1. Febr. d. J. Nr. 612., den 29. März früh 9 Uhr, auf den dortigen Gemeindehause folgende Liegenschaften verkauft werden.

1) Eine einstöckige Behausung im Tobel sub. Nr. 33. stößt an den eigenen Garten, anderseits an das Wohnhaus des Mammert Beck, geschäzt zu 70 fl.
2) 8 Rthn. Garten beim Haus, an Martin Heggeler und Mammert Beck 10 fl.
3) 33 Rthn. eigenthümliches Wiesfeld, beim Weiherbächle im Auösch, neben Fidel Blender und Nikolaus Briel 30 fl.
4) 3 Vrlg. 56 Rthn. 95 Schuh eigenthümliches Ackerfeld, am Lindersteig, unter Augustin Maurer und Benedikt Schlunde 50 fl.
5) 2 Jchrt. 2 Vrlg. 29 Rthn. 45 Schuh eigenthümliches Ackerfeld, an der Schlößlesteig, unter der Herrschaft Wald 60 fl.
6) 1 Jauchert 2 Vrlg. 21 Rthn. 45 Schuh eigenthümliches Waidfeld im Bohnenthal, nebst dem Herrschaft-Wald und Xaver Muri 20 fl.
7) 1 Vrlg. 85 Rthn. 87 Schuh eigenthümliches Ackerfeld am Altersperg, neben Anton Beck und Fidel Blender 10 fl.

250 fl.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sich die Fremden mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben; hiebei wird aber noch bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten ist.

Stetten, am 2. März 1841.

Großherz Amtsrevisorat.

von Himberger.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Karl Hiller jung, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. Februar d. J., Nr. 2351, vom 8. Februar d. J., Nr. 2757, vom 5. Februar d. J., Nr. 2352, und 18. Februar d. J., Nr. 2590, die nachbeschriebenen Liegenschaften Samstag den 3. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Seegasse, C. Nr. 141, neben Chrisost Hubmann und Fidel Gemple; sodann eine neuerbaute Bierbrauerei hinterm Wohnhause mit einem Brunnen 2800 fl.
sodann 12 Rthn. Garten zwischen beiden Gebäuden mit gleichem Anstößer.
2) 2 Jchrt. Wieswachs unter Stürzkreut neben Josef Anton Häusler und Ignaz Böhler 450 fl.
3) 1 Jchrt. Wieswachs am Mühlbach neben Karl und Senes Hiller 220 fl.
4) 1 Jchrt. Wieswachs im Entennest neben Josef Huber und Martin Rösch 250 fl.
5) ½ Jchrt. Ackerfeld Altschwerd neben Senes und Josef Linder 100 fl.
6) ½ Jchrt. Gartenland neben Karl Hiller alt und Josef Rehmann Beck 150 fl.
7) 5 Mannsgrab Reben, nunmehr Ackerfeld, auf dem Hard neben Martin Schönenberger und Josef Vogler 200 fl.
8) ½ Vrlg. Gartenland am Mühlbach neben Senes Hiller und Alois Zeller 50 fl.

Summe 4220 fl.

Radolfzell, den 4. März 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Meersburg. [Liegenschaftsverkauf.] Der Erbtheilung wegen lassen die Erben der ledig verstorbenen Aloisia Zimmermann von Hagnau, Montags den 15. k. M. Vormittags 9 Uhr, im Wirthshaus zum Löwen alldort, folgende Liegenschaften am Meistgebot versteigern:

Urb-Nr. 1034. a. 96. Rthn. Wiesen neben der Kirchenfabrik und Löwenwirth Freiheit, tax. 100 fl.

Urb-Nr. 330. 2 Jchrt. 2 Vrlg. 45 Rthn. Wiesen im breiten Ried, Gemarkung Ittendorf, neben Leonhard Freiheit und Müller in Kluftern, 230 fl.

Urb-Nr. 503. b. 1 Vrlg. 6 Rthn. Reben im Zinkenloch, neben Jos. Zinßmeier, und der Baustraße, 200 fl.

Urb-Nr. 207. 64 Rthn. Reben im Neugarten, neben dem Staat und Baptist Ainser alt, 100 fl.

Urb-Nr. 429. 1 Vrlg. 84 Rthn. Reben in der Issel, neben Benedikt Langenstein und Georg Zinßmeier 300 fl.

Die Kaufslustigen können die Bedingnisse auf dem Rathhaus zu Hagnau, oder bei unterzeichneter Stelle einsehen.

Meersburg, den 25. Februar 1841.

Großherz. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(1) Bonndorf. [Gebäudeverkauf.] Am Samstag den 13. l. M. früh 10 Uhr, wird vorbehaltlich hoher Genehmigung das Meßnerhaus in Lausheim, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, nebst Küchen, einem geräumigen gut gebauten Dachstuhl und gewölbtem Keller, alles mit soliden Stockmauern und 2 Gibeln umfangen, im Wirthshaus allda öffentlich versteigert, wobei fremde Steigerer sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen haben.

Bonndorf, den 3. März 1841.

Unierte Kirchenfondsverwaltung.

Binder.

(1) Löffingen. [Liegenschaftsverkauf.] Da der mit rentamtlichem Beschlusse vom 18. Nov. v. J. bekannt gemachte, und unterm 5. Dezember v. J. mit dem sogenannten Villingerbauernhof zu Hinterhäuser vorgenommene Verkaufsversuch kein erwünschtes Resultat geliefert hat, so wird derselbige Samstag den 3 April l. J. Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Fischbach wiederholt werden, wohin sich die Liebhaber auf gedachte Zeit begeben wollen.

Löffingen, den 3. März 1841.

Fürstl. fürstenb. Rentamt.

Wohnlich.

(1) Bächen. [Verkauf der ehemaligen Klostermühle und Verpachtung von Gütern.] Unter Ratificationsvorbehalt wird am Montag den 5. April d. J., Vormittags 10 Uhr, die ehemalige Klostermühle in Bächen, Gemeindeverbands Beuren, bestehend in:

einem Wohnhause sammt Scheuer, Stallungen, Schopf unter einem Dache;

einer Mahlmühle mit 2 Mahlgängen und einem Gerbgange; dem Mühlinventar;

einem Waschhaus, Wagenschopf und in 6 Schweinställen;

sodann unmittelbar an den Gebäuden liegend:

circa 7 Mrgn. Gärten, Wiesen und Hofraum — im öffentlichen Aufstreiche zu reinem Eigenthum verkauft.

Am gleichen Tage werden ungefähr 23 Mrgn. zum Mühlegut gehörige Aecker auf Bächener Gemarkung öffentlich auf 12 bis 15 Jahre in Zeitbestand verliehen; so wie endlich gleichzeitig mit der Mühle sammt Zugehör, ein Verpachtungsversuch gemacht werden wird.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich über Vermögen und Prädikat gehörig auszuweisen.

Die Verhandlung wird im Wirthshause zu Beuren vorgenommen.

Heiligenberg, den 2. März 1841.

Fürstl. fürstenb. Rentamt.

Fuchs.

(1) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Samstag den 3. April d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Jakob Schäfer, Schuster von hier, dessen in der Fischmarktstraße gelegenes mit Nr. 832 bezeichnetes Wohnhaus auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten ist. Kaufsbedingnisse und Abschäzung können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 3. März 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger Michael Stiehl werden die im Anzeigeblatt Nr. 11 und 15 von Ziffer 1 bis 9 beschriebenen Liegenschaften wiederholt

Mittwochs den 17. März d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier dem Verkaufe ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten wird.

Dürrheim, den 26. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Buck.

Vdt. Boob.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger, Georg Wernet, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. Juli, 25. Okt. und 17. November v. J., Nr. 12,343, 16,859 und 18,243, die nachbeschriebenen Liegenschaften

Dienstag den 23. März d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Adler dahier im Vollstreckungswege öffentlich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, an der Straße nach Schweningen, neben Johann Seile beiderseits 1000 fl.
2) 2 Vrlg. Acker an der Altensteig, einerseits Aufstößer, anderseits der Straße nach Geißingen 100 fl.
3) 2 Vrlg. Acker auf Setzenen neben Fidel Dutty und Josef Hornung 130 fl.

Dürrheim, den 27. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Buck.

Vdt. Boob.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Die dem hiesigen Bürger Peter Storz angehörigen Liegenschaften, wie solche in Nr. 13 und 15 dieses Anzeigeblatts enthalten sind, werden

Mittwoch den 17. März d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier wiederholt dem Verkaufe ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

Dürrheim, den 26. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Buck.

Vdt. Rathschr. Boob.

(1) Radolfzell. [Nutzholzversteigerung.] In der Radolfzeller Stadtwaldung, Distrikt Thenn, werden durch Steigerung verkauft:

Am Freitag und Samstag den 26. und 27. d. M.

1815 Stück Wagnereschen, worunter sich auch solche befinden, die zu Branntweinfässern verwendet werden können.
65 „ Hagenbuchen,
25 „ Birnstämme,
2 „ Kirschbäume,
6 „ Apfelbäume, und
3 „ Tannen, sodann

Am Freitag den 2. April:

Circa 60 Klftr. Prügelholz, wozu die Kaufsliebhaber mit dem eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an den besagten Tagen Morgens früh 9 Uhr, in der s. g. Mezgerraid statt findet.

Radolfzell, den 3 März 1841.

Bürgermeisteramt.

Mohr.

(2) Zimmern. [Liegenschaftsverkauf.] Nach gepflogener Vermögensübergabe der Wittwe des

Math. Hienerwadel von hier an ihre Kinder, werden den 17. März d. J., mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, folgende Liegenschaften dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Scheunen, drei Stallungen, einem Schopf, einem Waschhaus, einem Bienenstand und Schweinstall, nebst Hofraithe und Garten, alles an- und bei einander. 1 Jchrt. 50 Rthn. Garten liegen an besagtem Haus und Amtenhauserbach, welcher deshalb sehr geeignet zur Erbauung einer Oelmühle oder Säge ꝛc. ist.
2) circa 93 Jauchert Acker;
3) „ 14 Jauchert Wiesfeld;
4) „ 12 Jauchert Waldung.

Die Versteigerung beginnt an besagtem Tag Morgens 9 Uhr im Rößlewirthshause dahier. Die Steigerungsbedingnisse werden vor dem Verkauf bekannt gemacht, können aber auch vorher bei dem Bürgermeisteramt dahier eingesehen werden. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Zimmern, den 19. Febr. 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Schacherer.

(2) Donauöschingen. [Liegenschaftsverkauf.] In Folge richterlicher Verfügung des Wohllöblichen Bezirksamts in Hüfingen, soll das dem Wagner Johann Hohlwägler zugehörige Wohnhaus im Wege des gerichtlichen Zugriffs nach §. 1028. d. P. O. verkauft werden.

Dasselbe liegt an der Wolterdinger Landstraße hinter dem städtischen Rathhaus, ist massiv zweistöckigt gebaut, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, und einem hinter dem Hause liegenden 14 Ruthen großen Garten.

Da bei dem ersten Verkauf den 18. Februar der Schazungspreis nicht erzielt wurde, so wird hiemit eine zweite und lezte Versteigerung auf den 11. März festgesezt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn auch das lezte Gebot unter dem Schazungspreis bleiben sollte.

Donauöschingen, den 19. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.
Rauch.

(2) Gailingen. [Zwangsversteigerung.] In Forderungssachen des Jakob Mändle von Rohl gegen Veit Gugenheim von Gailingen, ist vom großh. Bezirksamte Radolfzell unterm 29. Oktober 1840, Nr. 19658, und unterm 14. November v. J., Nr. 20507, Zwangsversteigerung angeordnet worden, und werden in Folge dessen nachbeschriebene eigenthümliche Liegenschaften des Beklagten am Freitag den 12. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehaus dahier öffentlich versteigert, als:

Ein Antheil an einem zweistöckigen Wohnhaus, bestehend in einer Stube, Küche, zwei Kammern, einen Antheil Schütte und Keller, nebst einem Stall und Futtergang, im Hinterdorf gelegen, einerseits Jakob Gugenheim, Veit Weil und Elias Gut, anderseits dem Gäßchen —

wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten wird.

Gailingen, den 11. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Vdt. Schneble, Rathschr.

(3) Konstanz. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Montag den 8. März d. J. werden von unterzeichneter Verwaltung nachstehende in den Gemarkungen Bambergen, Deisendorf und Billafingen, im Amtsbezirke Ueberlingen, befindliche Güterstücke öffentlich versteigert:

a) 3 Mrgn. 1 Vrlg. 14 Rthn. 24 Sch. Wiesen in der Bamberger Gemarkung, Gewann Schindelbronnen.
b) 2 Mrgn. 38 Rthn. 99 Sch. Wiesen in der Gemarkung Deisendorf.
c) 1 Mrgn. 2 Vrlg. 91 Rthn. in der Billafinger Gemarkung, Gewann Herten oder Tobelbach.

Die Verhandlung über die sub a. und b. bezeichneten Güterstücke wird an obbesagtem Tage, Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zu Bambergen, und über jene sub c., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Billafingen vorgenommen, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden.

Konstanz, den 20. Februar 1841.

Spitalverwaltung.

(3) Konstanz. [Bauarbeitversteigerung.] Die an der, dem Spital Konstanz gehörigen Landgerbscheune zu Hedingen erforderlichen Reparaturen, welche zu 120 fl. 21 kr. in Anschlag sind, werden an den Wenigstnehmenden am Mittwoch den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr, im Wirthshaus zu Hedingen öffentlich versteigert, wozu sämmtliche Uebernahmslustige hiemit eingeladen werden.

Konstanz, den 20. Februar 1841.

Spitalverwaltung.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg